



Verein für bodenständige Kultur e.V.

83026 Rosenheim, Oberastr. 2, Tel. 08031/44345
Kleinkunsthöhne: Vetternwirtschaft

Opperer Bernhard

Ehrenvorstand V.f.b.K. e.V.

Trainsjochweg 5

83026 Rosenheim

Rückblick auf 10 Zurschaustellungen unnötiger Produkte

Auf Initiative der Künstlergemeinschaft „Hofmann, Mayer, Frank (Initiatoren der Kunstwiese Oberwöhr) wurde 1984 unter Federführung des Vereins für bodenständige Kultur e.V. das Projekt „Zurschaustellung unnötiger Produkte“ ins Leben gerufen.

Die ersten 4 Veranstaltungen fanden unter den Arbeitstiteln „Ziffernblatt 1984“, „Vom Vollmond bis zum Neumond 1985“, „Über den Dächern von Monte Video 1986“, und „Lehm und leben lassen 1987“ in und auf dem Gelände der Vetternwirtschaft statt.

Bei diesen Veranstaltungen, an denen überwiegend regionale Künstler teilnahmen, wurden Kunstobjekte ausgestellt, Kunstaktionen installiert und Kunstperformances (Theatre MOV) aufgeführt.

Ab der 5. Zurschaustellung entschloss sich das Organisationsteam mit dem Ausstellungskonzept in den öffentlichen Raum der Stadt Rosenheim zu gehen. Zudem wurde die Künstlergemeinschaft die daran teilnahm, international.

In einer beschränkten Ausschreibung wurden pro Aktion 20 bis 30 Künstler zur Abgabe Ihrer Bewerbungsunterlagen (Konzepte, durchgeführte Aktionen etc.) eingeladen.

Während der Kunstaktion, die 10 bis 14 Tage dauerte, wurden Kunstobjekte unter Einbeziehung der Öffentlichkeit vor Ort erstellt. Bereits vorgefertigte Kunstwerke wurden vom Organisationsteam abgelehnt.

Das Künstlerteam war international. Neben Teilnehmern aus dem Raum Rosenheim und Deutschland beteiligten sich Gäste aus Frankreich, Italien, Südtirol, Österreich und Tschechien an diesen Zurschaustellungen.

Bei der Aktion „Öffentlicher Raum“ wurde 1988 erstmals in der Geschichte Rosenheims eine Kunstaktion in der Fußgängerzone abgehalten. Mit dieser Aktion trat der Verein aus seinen angestammten Räumlichkeiten heraus und wurde durch die Aktionen in der regionalen und überregionalen Presse als Keimstätte kreativen Handelns wahrgenommen. Begleitend zu den Kunst-Installationen wurden Performances und Musik-events dargeboten.

Mit der Zurschaustellung „Den Bach hinunter 1989“ wurde die Öffentlichkeit für die 4 Stadtbäche der Stadt Rosenheim sensibilisiert. Stadtbachöffnungen waren zu dieser Zeit noch kaum ein Thema in der Stadtverwaltung.

1990 mietete der V.f.b.K. e.V. öffentliche Werbewände an und stellte von der Firma Bernrieder kostenlos zur Verfügung gestellte Litfasssäulen (Betonringe) im ganzen Stadtgebiet auf. Auf diesen Werbeflächen wurden aktuelle Probleme der Gesellschaft wie z.B. Fastfood oder die Müllproblematik angeprangert. Mit einer großen Aktion auf dem Laziseplatz wies das Theatre MOV in einer spektakulären Feueraktion auf die Sinnlosigkeit des ersten Golfkrieges hin.

Zu einer Zeit, wo der Konflikt zwischen den 3 großen Weltreligionen noch nicht in aller Munde war, organisierte der Verein die Ausstellung „Kreuzwege-Wegkreuze“ im Jahr 1991 auf dem Gelände der Stadtpfarrkirche Nikolaus. Künstler nahmen dabei zu Religion, Zusammenleben von Menschen und Ökumene im weitestem Sinne kritisch Stellung.

Das von der Stadt Rosenheim aus Geldmangel zum Verfall preisgegebene Areal des Hofbräukomplexes war Ziel der Zurschaustellung „Urbanes Leben 1993“. Im Rahmenprogramm wurden auch Führungen für die Bevölkerung Rosenheim durchgeführt, und damit auch auf den Verfall einer kulturell wichtigen Einrichtung Rosenheim hingewiesen. Die jetzige Akzeptanz dieses Areals gibt dem Verein in der Nachbetrachtung recht, dass dieses Stadtviertel wieder mit Leben erfüllt werden musste.

Mit der 10-ten Zurschaustellung unnötiger Produkte „Zwischenzeit 1995“ auf dem Bahnhofsgelände Rosenheim beendete der Verein vorerst diese Kunstaktionen.

Unseres Wissens war diese Aktion bei laufendem Bahnbetrieb einer der ersten dieser Art in ganz Deutschland. Mittlerweile empfindet man es beinahe als normal, dass die Bahn AG sich auch in dieser Art präsentiert. Die Kunstaktion war logistisch gesehen das Meisterstück. Unter anderem formierte sich bei der Eröffnungsveranstaltung in der Bahnhofshalle die nunmehr überregional bekannte Klezmer Band „Zwetschgendatschi“.

Nach der erfolgreich verlaufenen Zurschaustellung verordnete man sich eine Pause, da vorerst keine Steigerung mehr in Sicht war. Zudem war auch die Luft raus, wenn man alleine daran denkt welche Mengen an Material (3 Doppelanhänger mit Traktor) dafür bewegt werden mussten. Auch die finanzielle Situation konnte kaum mehr ehrenamtlich gestemmt werden. Zudem war es an der Zeit neue Aktivitäten zu fördern.

Es folgten bislang noch 2 Beteiligungen von Vereinsmitgliedern an anderen Kunstaktionen nämlich „Montreuil 1995“ und „Keine Erinnerung 1997“ im alten Finanzamt Rosenheim.

Als Ehren- und Gründungsmitglied des Vereins erfüllt es mich mich Freude, dass der relative neu hinzugekommene Kulturwart Alex Lehmann im Archiv stöberte und diese wichtigen Zurschaustellung einer breiten Öffentlichkeit im word wide web zur Verfügung stellt. Dies erfüllt den Gedanken der „Unnötigen Produkte“ voll und ganz.

Mit freundlichen Grüßen.

i.A. Verein für bodenständige Kultur e.V. Rosenheim, den 19.03.2009

Bernhard Opperer
(Ehrenvorsitzender)